

# ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM  
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-  
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 11.

Halle, den 1. Juni 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Platin, das weisse Gold, und seine Gewinnung. — Ein guter Geschäftsmann. — Vorsicht bei der Annahme von Geld. — Schweidnitz. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten.

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen! Unsere Einbruchshilfskasse ist nun für alle deutschen Kollegen offen. Werbet Mitglieder hierfür. Auch unser Arbeitsmarkt muss noch mehr benutzt werden; da er kostenfrei ist, steht dem ja nichts entgegen. Wegen Versicherungen aller Art haben wir Begünstigungsverträge. Anfragen erledigt die „Geschäftsstelle des Zentralverbandes“, Halle a. S., Mühlweg 19, sofort.

**Mitgliederzuwachs.** Unseren werten Kollegen zur Nachricht, dass die Anschlussbewegung an unseren Zentralverband auch weiter erfreuliche Fortschritte macht. Der Verein Waren (Mecklenburg) ist auf Bemühung der Kollegen aus Mecklenburg dem Unterverband, und damit auch dem Zentralverband beigetreten. Wir begrüßen die neu hinzugekommenen Kollegen herzlichst, heissen sie in unserer Mitte willkommen und bitten um recht rege Teilnahme am Vereins- und Verbandsleben. Damit sind wir an einem Punkte angelangt, der eigentlich recht ausführlich behandelt werden müsste. Doch das würde an dieser Stelle einen zu grossen Raum einnehmen. Wenn wir auch nicht gerade über Teilnahmslosigkeit klagen können, so könnte doch hier und da das Interesse an den Vorgängen in unserem Zentralverbande viel reger sein. Wie schon in voriger Nummer von uns erwähnt, kommt nun die Zeit der Reisen. Kollegen! Wo es nur irgend geht, müssen Sie sich mit anderen zusammenfinden. Es ist nicht nötig, dass immer ein tiefestes Programm aufgelegt wird. Das Einandernäherkommen ist auch, manchmal sogar viel schneller, durch eine gegenseitige Aussprache möglich, und mancher Kollege ist auf diese Art gewonnen bzw. aufgeklärt und zu unserem Verbande geführt worden. Also, Kollegen, wenn jeder im Jahre nur ein neues Mitglied wirbt, dann sind wir bald doppelt so stark als heute. Hilfe also jeder mit. Die Sache ist es wert!

**Die nächsten Tagungen:** Thüringer Unterverband. Am 18. Juni treffen sich in Gotha die Mitglieder des Thüringer Unterverbandes. Die aufgestellte Tagesordnung (siehe Vereinsnachrichten) ist so interessant, dass wohl eine grosse Beteiligung zu erwarten steht.

Mecklenburger Uhrmacherverband. Die diesjährige Tagung findet am 25. und 26. Juni in Teterow statt. Auch dort sind wichtige Fragen in Beratung, und wird es auch dem rührigen Vorstand gelingen, wie früher, zahlreichen Besuch zu begrüssen.

Schlesischer Provinzialverband. In Schweidnitz tagen auch am 26. Juni die Uhrmacher Schlesiens. Dass auch dort mancherlei zu tun ist, dass also Stoff zur Verhandlung reichlich vorhanden ist, wollen wir nur bemerken, um damit die Notwendigkeit solcher Tagungen darzutun.

Uhrmacherversammlung in Posen. Nachdem es gelungen ist, die anfänglich auftauchenden Schwierigkeiten zu beseitigen und mit den in Betracht kommenden Personen in Fühlung zu treten, ist also der Versammlung in Posen nichts mehr im Wege. Wir werden unablässig weiter arbeiten, damit wir dort eine schöne Anzahl Uhrmacher zusammen sehen. Sobald es möglich sein wird, den Tag zu bestimmen, wird derselbe an dieser Stelle bekannt gegeben. Wir danken den Herren, die sich bisher für uns bemüht haben, insbesondere unserem Vertrauensmann Kollegen Hempel, Breslau, für die gehabte Mühe bestens.

**Uhrmacherversammlung in Bremen** am 8. Mai. Auf Wunsch des Uhrmachervereins Bremen war zum 8. Mai eine Einladung an eine grössere Anzahl Kollegen ergangen, einer Uhrmacherversammlung in Bremen beizuwohnen. Der Erfolg war ein sehr guter. Unser Schriftführer, Herr Kollege König, hielt einen Vortrag über den Vorteil einer Zwangsinnung gegenüber den freien Innungen und Vereinen. Der Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung wurde von allen Anwesenden (ausser zwei Kollegen, die aber nicht Gegner der Innung selbst waren) unterschrieben.

**Uhrmacherversammlung in Wiesbaden** am 14. Mai. Im Beisein und unter Mitwirkung des Unterzeichneten hatte der Zentralverband die Kollegen von Wiesbaden und der weiteren Umgegend zu einer Versammlung eingeladen. Am 14. Mai fand in Wiesbaden eine Besprechung statt, an der 65 Kollegen teilnahmen. Das Resultat derselben war, nachdem der Unterzeichnete und auch der Handwerkskammersekretär Herr Schröder in längeren